



Wiedertreffen „alter“ Bekannter

Guben als Gast in Luckenwalde mit dem 21:13 im Rücken aus dem Pokalspiel

Es war wieder soweit. Luckenwalde trat zum vierten Heimspiel der Saison gegen altbekannte Gegner aus Guben in der Luckenwalder Flämingshalle an. „Man kennt sich und die Abläufe sind noch präsent“, stellt Trainer Much seine Mannschaft auf das Spiel ein. „Jetzt sind wir endlich mal dran“ schwor sich die Luckenwalder Mannschaft ein. Auch in diesem Spiel erwischte man wieder eine sehr gute Anfangsphase. 4:4 hieß es nach 10 Minuten, doch dann passierte etwas Unerklärliches. Ein 1:10 Lauf der Gäste zum 5:14 nach 24 Minuten ließ Luckenwalde wieder auf wackligen Beinen stehen. Einfachste Fehler und Fehlpässe sorgten für dieses desaströse Zwischenergebnis, letztendlich vielleicht auch die Verletzung und Eric Ljunggren, versuchte Much sich zu erklären.

Dieser katastrophalen Phase versuchte Much mit verschiedenen Systemumstellungen Herr zu werden. Und schaffte dann auch mit der Hereinnahme von Paul Langenickel wieder für Ruhe zu sorgen und das Zepter in die eigene Hand zu nehmen. Luckenwalde versuchte nun Schadensbegrenzung zu erzielen und kämpfte sich über die Stationen 7:14 und 9:14 in die Halbzeitpause. Für die Gäste aus Guben kam der Pausenpfeiff genauso erlösend wie der Gong beim Boxen kurz vor dem KO.

„Jungs“ appelliert Much zur Halbzeitpause „jetzt seid ihr im Spiel angekommen, Wille, Kraft und Mut sowie volle Konzentration sind geweckt“. Damit sollte zu Beginn der zweiten Halbzeit auch direkt weiter gemacht werden. Keine Sekunde verschlafen - die schlechte Phase der Partie ist bereits überstanden. Es sollte auch so kommen. Die Zwischenstände von 11:16, 13:17 und 17:20 nach 47 gespielten Minuten ließen die Halle kochen. Die Zuschauer merkten, dass vielleicht noch was geht und unterstützten die Kreisstädter lautstark. In der 50. Minute konnte man auch auf zwei Tore zum 19:21 aufschließen, bevor es zwei Schlüsselereignisse gab, die die Aufholjagd abrupt enden ließen. Die erste war der freie Wurf vor dem Gegners Tor zum direkten Anschlusstreffer und im direkten Gegenzug im Konter das rüde Foul von Marcel Junge in der Abwehraktion, welches ein Unterzahlspiel zur Folge hatte. 10 Minuten vor Schluss haben es also die Grenzstädter wieder geschafft, sich auf das Spiel zu konzentrieren und sich über die Ziellinie zu retten. Auch das zwischenzeitliche 21:23 konnte den Luckenwalder kein Auftrieb mehr geben und man musste sich letztendlich mit 22:28 geschlagen geben.

„Wie bereits in den letzten Spielen auch, gibt es immer wieder Phasen in unserem Spiel, die fernab von dem sind, was Luckenwalde im Stande ist zu leisten. Diese Einbrüche spielerischer Natur sind bei den Gegnern in der Verbandsliga natürlich nicht zu entschuldigen, jedoch ist, wie bei allen Spielen bisher die Moral und der Wille der jungen Luckenwalder Mannschaft hervorzuheben, was Hoffnung darauf macht, dass der erste Sieg der Saison unter Umständen deutlich früher einkehrt, als von allen Seiten erwartet. Ich bin stolz auf die Jungs.“ resümiert Much klar und deutlich nach dem Spiel im Beisein der Mannschaft.

Für Luckenwalde spielten: *S.Kühne (Tor), M.Kühne (Tor), T. Eyssen (2), P.Eyssen (6), E.Ljunggren (1), M.Junge (4), M.Stelter (1), T.Schamott (4), P.Langenickel, L. Hellmeier, O.Krüger (4)*

